

Königsberger Museum nach SANDRING aus Rantau bei Neukuhren 5 in Strömungsnetzen gefangene Stücke, nämlich ♂ im Ruhekleide am 20. Dezember, ♀ im Ruhekleide am 16. Januar, ♀ im Brutkleide (!) am 20. Januar, ♀ im Uebergangskleide am 20. Februar und ein Stück im Ruhekleide am 3. März.

Ob es sich in allen diesen Fällen um die skandinavische Form *Uria a. aalge* (Pontopp) handelt, was wohl das Wahrscheinlichste ist, ist bisher nicht festgestellt. Da aber nach DROST (Vogelzug 1930 p. 23) eine Helgoländer Lumme, also *Uria aalge helgolandica* Lönnb., am 2. Februar 1928 in der Danziger Bucht erbeutet ist, könnte sich auch diese Form wohl gelegentlich an die ostpreußische Küste verfliegen. In Westpreußen ist *Uria aalge* bisher erst wenig beobachtet worden. Nach LÜTTSCHWAGER (O. M. B. 1926 p. 43) wurde ein Stück 1925 bei Oestlich Neufähr erlegt, und GIGALSKI (vgl. O. M. B. 1920 p. 7) besitzt ein ♀ im Brutkleide aus Kahlberg auf der Frischen Nehrung vom 12. Juni 1919.

Von der Gabelschwänzigen Sturmschwalbe (*Oceanodroma leucorhoa* (Viell.)) erhielt das Königsberger Museum nach SANDRING am 22. Oktober 1929 ein Stück aus Pillau. Es ist dies das vierte Belegexemplar aus Ostpreußen. F. Tischler.

Schriftenschau.

BANNERMAN, DAVID ARMITAGE. The Birds of Tropical West Africa. With Special Reference to those of the Gambia, Sierra Leone, the Gold Coast and Nigeria. Published by the Crown Agents for the Colonies. Vol. I. London 1930. gr. 8°. LXXV+376 pp., mit 10 Farbtafeln und 119 Abbildungen im Text [Preis geb. 22 s 6 d]. — Die in stürmischem Tempo fortschreitende wirtschaftliche Erschließung des tropischen Afrika führt eine ständig wachsende Zahl von Europäern hinaus, deren viele Neigung spüren, an der wissenschaftlichen Erforschung des dortigen Vogel Lebens mitzuwirken, dies aber bald wieder aufgeben, da sie sich in der Formenfülle nicht zurechtfinden können. Diese Entschuldigung wird man künftig für das weite Gebiet des tropischen Westafrika, zwischen Senegal und Kongo, nicht mehr gelten lassen, denn das vorliegende Werk, das alle dort vorkommenden Vögel mit Gründlichkeit behandelt, entspricht gerade den Bedürfnissen des Anfängers und setzt keinerlei gelehrte Spezialkenntnisse voraus, ist aber dennoch dem Leser ein geduldiger Führer bis zu den letzten Erkenntnissen systematischer und zoogeographischer Forschung. Weitsichtige Unterstützung durch das britische Kolonialamt hat es möglich gemacht, den Preis des vorzüglich ausgestatteten Werkes ungemein niedrig zu bemessen, sodaß seiner weiten Verbreitung keinerlei Schwierigkeiten im Wege stehen. Es sind 5 Bände vorgesehen. Der 1. ist kürzlich erschienen und

behandelt die Mehrzahl der Großvögel, vom Strauß angefangen bis zu den Tagraubvögeln und den Hühnervögeln. Gute Schlüssell und zahlreiche geschickt gewählte Textfiguren ermöglichen ein rasches und sicheres Bestimmen der Arten, die nach Aussehen, Verbreitung und Lebensweise eingehend und mit großer Sorgfalt behandelt werden. Vorausgeschickt ist eine längere Einleitung; sie macht uns bekannt mit der Gliederung der Pflanzendecke (hierzu eine äußerst wertvolle, von Dr. CHIPP entworfene Vegetationskarte!) und deren Einfluß auf die Verbreitung der Vögel, ferner enthält sie einen Abschnitt zur Erforschungsgeschichte. Die Fortpflanzungsgeschichte ist etwas schlecht weggekommen, vor allem, weil hierzu in den meisten Fällen nur sehr spärliche Mitteilungen vorliegen. Gewiß wird das BANNERMAN'sche Werk bewirken, daß in dieser Hinsicht bald ein gründlicher Wandel einsetzt. Wir sehen den weiteren Bänden mit hohen Erwartungen entg.gen.

E. Str.

LAUBMANN, ALFRED. Wissenschaftliche Ergebnisse der Deutschen Gran Chaco-Expedition. Vögel. Stuttgart (STRECKER & SCHRÖDER) 1930. 8°. 334 pp., mit 43 Abbildungen auf Tafeln und Kartenskizzen. [Preis geb. M. 40.—]. — Die unter Leitung von Prof. HANS KRIEG stehende Expedition bereiste in den Jahren 1925/26 größere Teile des Gran Chaco und angrenzende Gebiete Boliviens, Argentinens und Paraguays und sammelte dabei gegen 1700 Vogelbälge. Sie sind durch LAUBMANN bearbeitet worden — eine sichere Gewähr dafür, daß die so entstandene umfangreiche Veröffentlichung sich durch subtile Genauigkeit auszeichnet und die Literatur mit größter Gründlichkeit zu Rate gezogen wurde, sodaß die ornithologische Systematik wie die Zoogeographie eine wichtige Bereicherung erfahren haben. Die beigelegten Abbildungen zeigen zum größeren Teil Landschaft oder Nester nach lehrreichen Aufnahmen Prof. KRIEGS, der die Einleitung durch eine höchst lebendige Schilderung des Vogellebens bereichert hat, wie es der kenntnisreiche und zugleich empfindsame Reisende im östlichen Chaco wahrnehmen kann. Man hätte gern noch mehr von Krieg erfahren: gehört er doch zu den ganz seltenen Forschungsreisenden, denen sich die Natur nicht in lauter einzelne „Objekte“ auflöst; als Künstler und wahrer Biologe sieht er allenthalben die engeren und weiteren Zusammenhänge.

E. Str.

SCHAUB, S. Ueber eocäne Ratitenreste in der osteologischen Sammlung des Basler Museums; Verh. Naturforsch. Gesellsch. Basel 40, 1929, p. 588—598. — In den zur älteren Eozänzeit (Yprésien) abgelagerten Teredinasanden von Manthelon bei Epernay, Frankreich, sind fossile Reste eines Riesenvogels gefunden worden, nämlich 1. das Distalende eines linken Tarsometatarsus mit den beiden Gelenkrollen für die zweite und dritte Zehe; 2. die erste Phalanx der zweiten Zehe. Nach

diesen Fragmenten zu urteilen, war dieser große Laufvogel keiner anderen bekannten Form so ähnlich wie dem im unteren Eozän von Nordamerika gefundenen *Diatryma steini*. Verf. stellt ihn daher mit Vorbehalt als *Diatryma (?) sarasini* nov. spec. in dessen Nähe. Die verbreitungsgeschichtliche Bedeutung der neuen Form „reilt sich trotz ihres jüngeren geologischen Alters derjenigen von *Coryphodon* und anderer der alten und neuen Welt gemeinsamen untereocänen Säugetieren an. Obschon sie nur ein Nachzügler jener Fauna ist, welche die vor dem Yprésien bestehende Verbindung der alten mit der neuen Welt zum Ausdruck bringt, ist sie doch als ein neuer Zeuge für den untereocänen Formenaustausch zwischen beiden Kontinenten zu betrachten“. E. Str.

SODY, H. J. V. Uitbroeden van eieren zonder anvoer van warmte van buitenaf; *Ardea* XVIII, 1929, p. 182—184. — Im Anschluß an die in O. M. B. 1928, p. 71 wiedergegebenen Mitteilungen Dr. R. MELLIS über die Zeitigung von Enteneiern in Südchina ohne äußere Wärmezufuhr gibt Verf. eine genaue Schilderung des Verfahrens, das die Chinesen an der Küste von Sumatra anwenden. Schon vor Beginn der Embryonalentwicklung werden die Enteneier schichtenweise in Körbe gelegt, deren jeder 700—800 Eier fassen kann; durch alte Säcke oder dergl. werden die Schichten voneinander getrennt. Die ganze Pflege beschränkt sich darauf, daß man die Eier zweimal täglich umlegt und dabei Sorge trägt, daß die oberen Schichten jeweils gegen die unteren ausgewechselt werden. Die Temperaturregelung geschieht nur durch Auflegen oder Wegnehmen von Säcken. Nach etwa 3 Wochen werden die Eier aus den Körben herausgenommen und in einer einzigen Lage auf Bambusgeflechten ausgebreitet, wo sie bis zum Schlüpfen liegen bleiben. Es ist also im warmen Küstenklima von Sumatra von Anbeginn der Entwicklung an keine weitere Wärmezufuhr erforderlich. E. Str.

STRESEMANN, ERWIN. *Aves in: Handbuch der Zoologie*, herausgegeben von Dr. THILO KRUMBACH, 7. Band, II. Hälfte, Lieferung 5. Berlin (WALTER DE GRUYTER & Co.) 1929. — Mit Spannung erwartete jeder Besitzer der vier bereits erschienenen Lieferungen diese fünfte. Sie behandelt: Lebensdauer, Tag- und Nachtvögel, Nahrung, Nahrungswahl, Nahrungsaufnahme, Verdauung, Samenverbreitung durch Vögel, Stoffwechsel und Energiewechsel, Bewegung der Wirbelsäule und der Hintergliedmaßen. 105 schematische und bildliche Darstellungen veranschaulichen das Dargebotene aufs Beste. Besonders ausführlich wird die Nahrungsaufnahme mit all den verschiedenen Möglichkeiten des Nahrungserwerbs durch Schnabelform, Zungenbau, hervorragend ausgebildete Tastfähigkeit behandelt, wobei auch auf Sonderanpassungen wie die des merkwürdigen Schneckenfressers *Rost-rhamus*, des Scherenschnabels, *Rynchops*, der Kolibris usw. genau eingegangen wird. Die neusten Stoffwechseluntersuchungen bei den

beiden Geschlechtern, in der Legezeit, während der Mauser, sind berücksichtigt, und der Bau der Wirbelsäule und der Beine wird mit echt anatomischer Gründlichkeit dargelegt, und vor allen Dingen auch von der physiologischen Seite aus beleuchtet. Wie ich schon früher dargetan habe, kann derjenige, der es mit der Vogelkunde wirklich ernst nimmt, diese „Aves“ aus dem Handbuch der Zoologie nicht entbehren. Eine Zusammenstellung und Auswertung von Tatsachen, die auch dem Eingeweihten nicht so ohne weiteres gegenwärtig sind, ist hier gegeben, die unentbehrlich war.

O. Heinroth.

Nachrichten.

Verstorben.

In Bern starb am 9. Juni KARL DAUT, langjähriger Schriftleiter der Zeitschrift „Der Ornithologische Beobachter“, die er 1902 ins Leben rief, und Begründer der „Schweizerischen Gesellschaft für Vogelkunde und Vogelschutz“. Er erreichte ein Alter von 63 Jahren. Nachruf in „Der ornithologische Beobachter“ 17, 1930, Heft 5.

Reisen.

Die Expedition HEINRICH ist Mitte Mai in Makassar (Celebes) eingetroffen und wird sich zunächst auf einem Lastkraftwagen nach Enrekang begeben, um von dort aus, also von Westen her, das über 3500 m hohe Latimodjong-Gebirge aufzusuchen.

Herr JEAN DELACOUR ist von einer abermaligen Reise nach Französisch-Indochina, die ihn vor allem nach Nord-Tonkin und Nord-Annam führte, mit einer Ausbeute von etwa 5000 Vogelbälgen und 1000 Säugetierbälgen heimgekehrt. Unter den Vögeln befinden sich wiederum mehrere auffällige neue Arten.

Dr. JAMES P. CHAPIN hat sich im Auftrage des American Museum of Natural History im Juni 1930 zum 3. Mal nach dem belgischen Congogebiet begeben.

Die WHITNEY-Expedition hat Ende April die Durchforschung der Salomonen-Insel Malaita beendet. Unter den insgesamt 1100 Bälgen befinden sich einige neue Rassen, aber keine großen Ueberraschungen.

Personalia.

Dr. ERNST HARTERT ist, nachdem er 38 Jahre lang an der Spitze des Tring-Museums gestanden hatte, in den Ruhestand getreten und hat seinen Wohnsitz in Berlin genommen, wo er am Zoologischen Museum weiterhin wissenschaftlich tätig sein wird.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologische Monatsberichte](#)

Jahr/Year: 1930

Band/Volume: [38](#)

Autor(en)/Author(s): Str. E., Heinroth Oskar

Artikel/Article: [Schriftenschau 127-130](#)